

Entwicklungsplänen, geht doch in andere Gemeinden“, war weit verbreitet.

Für uns wurde jetzt deutlich, daß wir die ökonomischen Probleme in Liebenau wohl einigermaßen richtig eingeschätzt, daß wir die Bedeutung der Zusammenarbeit beider LPG richtig erkannt hatten, aber daß wir nicht in das Denken der Genossenschaftsbauern in der LPG Typ I eingedrungen waren. Hinzu kam noch, daß wir völlig ungenügend die Lage in der Parteiorganisation und im Vorstand der LPG Typ III eingeschätzt hatten.

Die Folge davon war, und das ist aus den angeführten Argumenten der Bauern aus der LPG Typ I ersichtlich, daß wir falsch verstanden wurden. Wir hatten nicht die Zusammenlegung, sondern die Zusammenarbeit in den Vordergrund gestellt. Es zeigte sich deutlich, daß ohne eine gründliche Kenntnis der Lage in beiden LPG und des Bewußtseinsstandes ihrer Mitglieder den Bauern nicht geholfen werden kann, aus eigener Erkenntnis zu neuen Formen der Zusammenarbeit zu kommen.

Hindernis Sektierertum

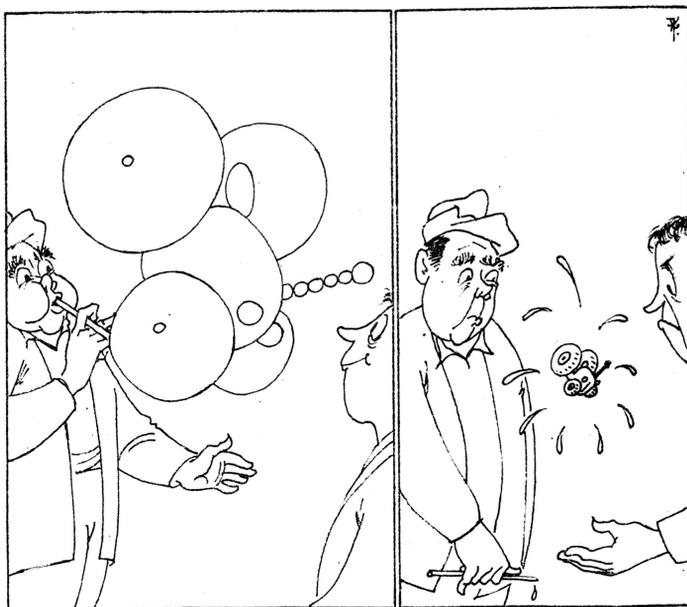
Die Haltung der Genossenschaftsbauern der LPG Typ I hat natürlich ihre Ursachen, auf die wir dann später kamen. Wir wußten von der LPG Typ III, daß ihr Vorsitzender, der Genosse Lehmann, über gute Erfahrungen verfügt. Er ist in einer schwierigen Situation in die LPG gegangen und hat wesentlichen Anteil an der guten Entwicklung dieser LPG. Wir wußten aber auch, daß er sehr viel allein, ohne die Parteiorganisation und den Vorstand, macht.

Inspiziert durch den Vorsitzenden, hatten der Vorstand

und auch die Parteiorganisation der LPG Typ III eine sektiererische Haltung zu den Bauern der LPG Typ I eingenommen. Das fand seinen Ausdruck in solchen Äußerungen: Was haben wir alles für die Entwicklung und für die Perspektive Liebenaus getan, welche persönlichen Opfer haben wir dabei gebracht, und was tun die Genossenschaftsbauern der LPG Typ I? Vereinbarungen zwischen den beiden Vorständen wurden oft nicht eingehalten. Als zum Beispiel der Dungkran der LPG Typ III nach vorheriger Vereinbarung der LPG Typ I zur Verfügung gestellt werden

bis 35 Prozent, doch der LPG Typ I wurde nicht mit der Technik geholfen.

Die LPG Typ III hat sich gut entwickelt. Ihr Produktionsniveau kann sich in unserem Kreis sehen lassen. Das Sekretariat der Kreisleitung hat die ökonomische Entwicklung dieser Genossenschaft richtig eingeschätzt, aber dabei den politisch-ideologischen Zustand der Parteiorganisation, der sich besonders in der sektiererischen Position der Genossen zeigt, außer acht gelassen. Demzufolge hat die Kreisleitung auch nichts veranlaßt, um die sektiererischen Auffassungen dort zu überwinden.



Versprechen und halten!

sollte, kam plötzlich die Antwort: „Das klappt heute nicht, dem Traktoristen, der den Dungkran bedient, haben wir freigegeben, er will sein Haus decken.“ Ein anderer Traktorist war aber nicht da. Die LPG Typ III besitzt eine Technik für 800 bis 1000 ha, ausgenutzt wird diese nur zu 30

Aus dem Verhalten der LPG Typ III zu den Bauern der LPG Typ I ist es zu erklären, weshalb der größte Teil der Mitglieder der LPG Typ I schweigt, wenn es um die Perspektive geht. Es muß noch zu denken geben, daß sich von den 120 Mitgliedern der LPG Typ I anfangs nur acht,